

EIN EU-PROJEKT FÜR JUNGE MENSCHEN

Wissen  
stärken

Austausch  
fördern

kritisch  
reflektieren

**DEAL  
with it!**

**gemeinsam  
Klimapolitik machen!**

## Das EPIZ Reutlingen lädt ein: DEAL with it! Living Library

23. Februar 2022, 9:00 – 12:30 Uhr online

... eine Veranstaltung für Schulklassen, AGs, junge Klimagruppen und interessierte Jugendliche

### Programm - Liste der anwesenden *Living Books* (lebendige Bücher):

<b>Buchtitel</b>	<b>Beschreibung/ Klappentext</b>	<b>wer</b>
<b>Chancen und Herausforderungen des European Green Deal</b>	Klimawandel und Umweltzerstörung sind die größten existenziellen Bedrohungen unserer Zeit für Europa und die Welt. Mit dem europäischen Grünen Deal will die EU den Übergang zu einer modernen, ressourceneffizienten und wettbewerbsfähigen Wirtschaft schaffen, die bis 2050 klimaneutral ist, das Wachstum von der Ressourcennutzung abkoppelt und dabei niemanden zurücklässt. Damit bietet der europäische Grüne Deal jetzigen und künftigen Generationen eine riesige Chance auf ein besseres und gesünderes Leben, aber stellt uns auf dem Weg dorthin auch vor enorme Herausforderungen.	<b>Stefanie Hiesinger</b> EU-Kommission
<b>Kann der Green New Deal sozialverträglich sein?</b>	Im Green New Deal wird ein ökologischer Umbau unseres Wirtschaftssystems bis zum Jahre 2050 und teilweise früher gefordert. Welche Veränderungen kommen hierbei auf die Gesellschaft zu und wie könnte dies sozialverträglich sein?	<b>Theresa Holz</b> DGB Baden-Württemberg
<b>Nachhaltigkeit in der Migrationspolitik - nachhaltig unmenschlich!</b>	Nicht nur Krieg und Verfolgung zwingen Menschen dazu, ihre bisherige Heimat zu verlassen, sondern auch die Auswirkungen des Klimawandels. Anstatt Flüchtenden mit Engagement und innovativen Konzepten zu begegnen, setzt die EU immer noch auf Abschreckung und Ignoranz. Wie sich diese Einstellung auf die Mittelmeer-Fluchtroute auswirkt und was wir aktiv dagegen tun können, diskutieren wir hier.	<b>Stefanie Hilt</b> Sea Watch
<b>Und wer soll das bezahlen!? Warum Klimagerechtigkeit Schuldenerlasse braucht...</b>	Unter den Folgen des Klimawandels leiden jene Bevölkerungsgruppen (v.a.im Globalen Süden) am stärksten, die selbst am wenigsten zum Klimawandel beigetragen haben. Viele klimabedingte Verluste – wie der Verlust von Menschenleben in Folge von Extremwetterereignissen – sind mit keinem Geld der Welt auszugleichen. Klimagerechtigkeit soll jedoch	<b>Malina Stutz</b> erlassjahr.de

zumindest dafür sorgen, dass die Kosten für Eindämmungsmaßnahmen des Klimawandels und Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel primär von den Hauptverursachern übernommen werden. Auch die Kosten für in Folge des Klimawandels entstandene Schäden sollten global fair verteilt werden. Welche Rolle kann nun aber Entschuldung bei der fairen Verteilung der Klimakosten spielen? Wenn von Naturkatastrophen heimgesuchte Länder Wiederaufbaumaßnahmen finanzieren und gleichzeitig Kredite rückzahlen müssen, dann bleibt die Bevölkerung auf der Strecke. Lasst uns gemeinsam überlegen, was hier zu tun ist!

<b>Future Fashion statt Fast Fashion - Was unsere Jeans mit der Klimakrise zu tun haben und wie du aktiv werden kannst!</b>	Wenn es um den Klimawandel geht, sprechen wir oft über klimaschädliche Flugreisen, schmutzige Energiegewinnung oder unsere Ernährung. Was unsere Kleidung mit dem Klimawandel zu tun hat - davon haben die wenigsten gehört. Dabei ist die Modeindustrie eine der Industrien, die am stärksten zu Umweltverschmutzung und Klimaschäden beiträgt. Wir wollen darüber sprechen, was unsere Jeans mit der Klimakrise zu tun hat und was wir, aber auch Unternehmen und die Politik tun können, um die Modeindustrie zukunftsfähig zu gestalten.	<b>Mirjam Hitzelberger</b> DEAB / Future Fashion
<b>Lasst uns über Ziele sprechen!</b>	Im Rahmen der Agenda 2030 haben sich die Vereinten Nationen auf insgesamt 17 Ziele, die sogenannten „Sustainable Development Goals“ geeinigt. Diese 17 Ziele sollen bis Ende 2030 erreicht werden und die größten weltweiten Herausforderungen aktiv angehen. Gemeinsam mit einer Stimme aus dem Globalen Süden, die wir live zuschalten wollen, möchten wir diese Ziele anschauen, ihre Machbarkeit unter die Lupe nehmen und gemeinsam überlegen, welchen Beitrag wir bei der Umsetzung leisten können.	<b>Christian Fulterer</b> EPIZ / Chat der Welten
<b>Warum ist das Menschenrecht auf Wasser wichtig?</b>	Weltweit haben 2,1 Milliarden Menschen keinen sicheren Zugang zu Wasser. Dabei ist Wasser zum Leben unerlässlich. Die deutsche Agrar- und Rohstoffpolitik trägt dazu bei, dass Menschen im globalen Süden den Zugang zu sauberem Wasser verlieren. Wie kann das Menschenrecht auf Wasser die betroffenen Menschen unterstützen?	<b>Gertrud Falk</b> FIAN
<b>Gemeinwohlökonomie: Können wir nachhaltig wirtschaften?</b>	Die Gemeinwohl-Ökonomie ist ein Wirtschaftsmodell, in dem das gute Leben für alle das oberste Ziel ist. Kern des Modells ist, dass nachhaltig wirtschaftende Unternehmen in einer Gemeinwohl-Ökonomie im Vorteil sind.	<b>Neno Rieger</b> Gemeinwohl - Ökonomie Berlin-Brandenburg
<b>Junges Engagement: Für's Klima auf die Straße gehen</b>	Seit 2018 gehen überall auf der Welt Millionen Jugendliche für eine klimagerechte Welt auf die Straße. Aber wie genau werden sie aktiv? Was ist ihre Vorstellung von Klimagerechtigkeit? Wie kann man bei ihnen mitmachen oder ihren Kampf unterstützen? Und was gibt ihnen, trotz der immer schlimmer werdenden Klimakrise, Hoffnung? Um diese Fragen geht es in diesem Buch...	<b>Jaron Immer</b> Fridays for Future
<b>Was hat die EU-Klimapolitik mit den Lebensbedingungen im Südlichen Afrika zu tun?</b>	Im Zentrum der Klimadebatten stehen die Machtverhältnisse, die über die Verantwortungsübernahme entscheiden. Diejenigen, die am wenigsten zu Klimawandel beitragen, leiden bis zum jetzigen Zeitpunkt am meisten darunter, haben aber nicht die Macht, um sich Gehör zu verschaffen. Dies ist charakteristisch etwa in den Beziehungen zwischen der EU und dem Südlichen Afrika. Hier manifestiert sich die Asymmetrie der Kräfteverhältnisse nicht nur im Zugang zu materiellen Ressourcen, sondern auch in politischen Aushandlungsprozessen. Letztere sind für die Überwindung der Klimakrise von zentraler Bedeutung.	<b>Dr. Boniface Mabanza</b> KASA

<b>Warum Essen politisch ist – ein Blick über den Gartenzaun verschiedener Initiativen für eine nachhaltige Ernährung</b>	Dieses Buch lädt Euch ein, einen Blick über den Gartenzaun verschiedener Stadtgartenprojekte und Ernährungsinitiativen im Globalen Süden und Norden zu werfen. Auf der Reise begegnen wir engagierten Frauen, die sich in Bogotá (Kolumbien) in Stadtgarteninitiativen zusammenschließen, altes Saatgut bewahren und sich für den Erhalt regionaler Sortenvielfalt einsetzen. Wir lernen Initiativen Solidarischer Landwirtschaft und Ernährungsräte in Deutschland kennen, die sich für eine nachhaltige und gerechte Ernährung engagieren. Ihr könnt mit Eindrücken von vor Ort und Bildern mehr über meine Erfahrungen zwischen Forschung und Aktivismus kennenlernen.	<b>Dr. Birgit Hoinle</b> Universität Hohenheim / Ernährungsrat Region Tübingen-Rottenburg e.V.
<b>UNESCO Geoparks und die Nachhaltigkeitsziele – mehr als nur ein Haufen Steine</b>	Geoparks orientieren sich an geologischen Besonderheiten, die die Landschaft und die Menschen prägen, sie sind aber kein Park, in dem man Steine besichtigen kann. In den von der UNESCO anerkannten Global Geoparks (UGGp) spielen die Bildung für Nachhaltige Entwicklung, Regionalentwicklung, kulturelles und immaterielles Erbe (cultural & intangible heritage) und indigene Völker ebenso eine Rolle wie das natürliche Erbe, die geologischen Besonderheiten, die Landschaft und die geowissenschaftliche Bildung. Damit dienen die Geoparks und ihre Informationszentren auch der Umsetzung der Sustainable Development Goals – je nach Region mit anderen Schwerpunkten. Wie das konkret aussieht, betrachten wir am Beispiel des Geoparks Schwäbische Alb und der geplanten Etablierung von Geoparks in Südafrika.	<b>Prof. Dr. Ulrich Holzbour</b> Hochschule Aalen
<b>Klimasimulation</b>	Mit einem Simulationsprogramm untersuchen wir, welche Handlungen welchen Einfluss auf die Erderwärmung haben. Gemeinsam werden wir versuchen, in der Klimasimulation Maßnahmen zu identifizieren, die für die Einhaltung des Pariser Klimaschutzabkommens notwendig sind. Ist das 1,5 Grad Ziel noch zu erreichen?	<b>Dr. Susanne Köhl / Prof. Dr. Michael Köhl</b> Universität Ulm

Anmeldung unter: [linda.rebmann-musacchio@epiz.de](mailto:linda.rebmann-musacchio@epiz.de)

Weitere Informationen: [www.epiz.de/de/Projekte/deal-with-it](http://www.epiz.de/de/Projekte/deal-with-it)

EPiZ Reutlingen, Wörthstr.17, 72764 Reutlingen



Die Veranstaltung wird unterstützt durch:



... und ist die Auftaktveranstaltung des EU-Jugendprojekts „DEAL with it!“, das das EPiZ Reutlingen mit Partnerorganisationen aus Österreich, Ungarn und Tschechien durchführt:



Co-funded by the  
Europe for Citizens Programme  
of the European Union

